

Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Gulka“ vom 16. August 2007 16:46

Ich schließe mich mal hier an!

Letzte Woche habe ich auch das erste Mal ein 1. Schuljahr übernommen und an der neuen Schule wird auch mit Tinto gearbeitet. Das Buchstabenheft haben wir jedoch nicht für die Kinder angeschafft. Im Referendariat hatte ich Deutsch leider nicht als Fach (da die Ausbildung in NRW ja dank der tollen Kürzungen nur noch in 2 Fächern stattfindet), habe jedoch sehr viel im Anfangsunterricht hospitiert und mitgearbeitet. Dort gab es immer einen "Buchstaben der Woche", der in offenen Lernsituationen besonders geübt wurde. In ähnlicher Form werde ich es jetzt auch durchführen, dabei werde ich jedoch genau abwägen, welche Kinder welche Übungen brauchen.

Bei mir ist das "Problem" eher, dass ein Kind (vorzeitig eingeschult) schon alles lesen und auch wesentlich mehr als nur lautgetreu schreiben kann. Es ist klar, dass er andere Aufgaben bekommt, allerdings hat er noch graphomotorische Schwierigkeiten und wird dort auch entsprechend gefördert. Schwierig finde ich dies jedoch im Moment, wo die Kinder ja erst an die Organisation des Lernens (also: wo hefte ich was hin? wo finde ich was? wie funktioniert das?) gewöhnt werden.

Viele Grüße,
Gulka